

Landestheater

JANUAR 2003

Neujahrskonzert

11.00, freier Verkauf, Sonderpreise,
Kartenbüro Polzer

Der Floh im Ohr

Komödie von Georges Feydeau
18.00, freier Verkauf, Preise II

Der Floh im Ohr

15.00, Seniorenabo, Restkarten, Preise II

Der Floh im Ohr

19.00, Abo BA III, Restkarten, Preise II

Der Floh im Ohr

19.00, Abo R IV, Restkarten, Preise II

Pettersson und Findus

Kinderstück von Sven Nordqvist
11.00, freier Verkauf, Preise I

Das Land des Lächelns

Operette von Franz Lehár
19.00, freier Verkauf, Preise IV

Der Floh im Ohr

19.00, Abo G, Restkarten, Preise II

ZUM LETZTEN MALE:

Pettersson und Findus

15.00, freier Verkauf, Preise I

Der Floh im Ohr

19.00, Abo R I, Restkarten, Preise II

GASTSPIEL IN SCHAFFHAUSEN:

Nachtmusik

19.30

Das Land des Lächelns

19.00, freier Verkauf, Preise IY

GASTSPIEL IN RHEINE:

Nachtmusik

19.30

Kammerspiele



Das Land des Lächelns - Mi (Gina Collin) - Gustl (Franz Supper)

SPARKASSE

Nora, ein Puppenheim

Schauspiel von Henrik Ibsen
19.00, Abo L/K 6, W 10, Restkarten
Kammerspielpreise

Nora, ein Puppenheim

19.00, Abo L/K 7, Restkarten
Kammerspielpreise

Nora, ein Puppenheim

19.00, Abo L/K 5, Restkarten,
Kammerspielpreise

Nora, ein Puppenheim

19.00, freier Verkauf, Kammerspielpreise

Nora, ein Puppenheim

19.00, Abo L/K 1, Restkarten,
Kammerspielpreise

Nora, ein Puppenheim

19.00, Abo L/K 2, W 5, W 6,
Kammerspielpreise

GASTSPIEL IN STEYR:

Nora, ein Puppenheim

Landestheater

Das Land des Lächelns

19.00, freier Verkauf, Preise IV

„Die Schule der Liebenden und das Wunder der verwirrten Herzen“

Einführung zu „Cosi“ mit Christine Mielitz,
Prof. Oswald Panagl, Dr. Stephan Pauly und
weiteren Mitwirkenden der Produktion.
In Zusammenarbeit mit dem PEN CLUB
SALZBURG, dem Salzburger Landestheater
und der Internationalen Stiftung Mozarteum
20.00, Landestheater, € 4

MOZARTWOCHE 2003:

PREMIERE

Così fan tutte

Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart
In Zusammenarbeit mit der
Internationalen Stiftung Mozarteum
In italienischer Sprache mit deutschen
Übertiteln
19.00, Kartenverkauf Internationale
Stiftung Mozarteum

Das Land des Lächelns

19.00, freier Verkauf, Preise IV

Das Land des Lächelns

15.00, Abo E, Restkarten, Preise IV

MOZARTWOCHE 2003:

Così fan tutte

19.00, Kartenverkauf
Internationale Stiftung Mozarteum

Nachtmusik

19.30, Abo R III, Restkarten, Preise II

ZUM LETZTEN MALE:

Nachtmusik

19.30, Abo R IV, Restkarten, Preise II

Kammerspiele

Geschichten vom Baal Schem Tow

FR 17 20.00, freier Verkauf, Sonderpreise

Geschichten vom Baal Schem Tow

SA 18 20.00, freier Verkauf, Sonderpreise

Geschichten vom Baal Schem Tow

SO 19 20.00, freier Verkauf, Sonderpreise

Nora, ein Puppenheim

19.00, Abo J/K 2, Restkarten
Kammerspielpreise

Nora, ein Puppenheim

19.00, Abo L/K 3, Restkarten
Kammerspielpreise

Nora, ein Puppenheim

19.00, Abo L/K 4, W 11, Restkarten
Kammerspielpreise

Nora, ein Puppenheim

11.00, geschlossene Vorstellung

Nora, ein Puppenheim

11.00, freier Verkauf, Kammerspielpreise

Nora, ein Puppenheim

11.00, geschlossene Vorstellung

Nora, ein Puppenheim

11.00, geschlossene Vorstellung

Nora, ein Puppenheim

19.00, Abo W 1, 3, Kammerspielpreise

Nora, ein Puppenheim

19.00, Abo W 2, 7, Kammerspielpreise

Nora, ein Puppenheim

11.00, geschlossene Vorstellung

Landestheater

FEBRUAR 2003

MOZARTWOCHE 2003:

Così fan tutte

Opera buffa von Wolfgang Amadeus Mozart
19.00, Kartenverkauf: Internationale
Stiftung Mozarteum

Das Land des Lächelns

Operette von Franz Lehár
15.00, Seniorenabo, Restkarten, Preise IV

ZUM LETZTEN MALE:

Nora, ein Puppenheim

19.00, Restkarten, Preise II

Geschlossene Veranstaltung Sparkasse

Der Floh im Ohr

Komödie von Georges Feydeau
19.00, Abo B, Restkarten, Preise II

Der Floh im Ohr

19.00, Abo C, Restkarten, Preise II

Das Land des Lächelns

19.00, freier Verkauf, Preise IV

Der Floh im Ohr

19.00, Abo BA I, Restkarten, Preise II

Der Floh im Ohr

19.00, Abo BA II, Restkarten, Preise II

Der Floh im Ohr

19.00, Abo R III, Restkarten, Preise II

Der Floh im Ohr

19.00, Abo BA IV, Restkarten, Preise II

Der Floh im Ohr

19.00, Abo LM, Restkarten, Preise II

ZUM LETZTEN MALE:

Der Floh im Ohr

19.00, Abo R II, Restkarten, Preise II

Das Land des Lächelns

19.00, freier Verkauf, Preise IV

Kammerspiele

PREMIERE

Mr. Pilks Irrenhaus

Stück von Ken Campbell
19.00, Restkarten, Kammerspielpreise

Mr. Pilks Irrenhaus

19.00, Abo W 3, 4, 10, Restkarten
Kammerspielpreise

Mr. Pilks Irrenhaus

19.00, Abo W 3, 4, 10, Restkarten
Kammerspielpreise



Der Floh im Ohr

PREMIERE DER URAUFFÜHRUNG

Der Dichter und sein Diktator

Stück von Maria G. Hofmann
19.00, Premierenabo, Restkarten,
Premierenpreise II

SA 22

Mr. Pilks Irrenhaus

19.00, Abo W 2, 7, J/K 4, Restkarten
Kammerspielpreise

MO 24

Das Land des Lächelns

19.00, Abo A, Restkarten, Preise IV

DI 25

Salzburger Nachrichten

Das Land des Lächelns

19.00, Abo B, Restkarten, Preise IV

MI 26

Der Dichter und sein Diktator

19.00, Abo C, Restkarten, Preise II

DO 27

Mr. Pilks Irrenhaus

19.00, Abo J 1/K 7, Restkarten, Kammerspielpreise

Der Dichter und sein Diktator

19.00, Abo G, Restkarten, Preise II

FR 28

Mr. Pilks Irrenhaus

19.00, Restkarten, Kammerspielpreise

PREMIEREN

Mozartwoche mit Christine Mielitz

Così fan tutte

Opera buffa in zwei Akten von Lorenzo Da Ponte

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Eine Koproduktion mit der Internationalen Stiftung Mozarteum
Premiere am 24. Januar 2003 im Landestheater

Ab 15. März 2003 im Repertoire des Landestheaters

Musikalische Leitung: Hubert Soudant
Inszenierung: Christine Mielitz
Bühne: Hartmut Schörghofer
Kostüme: Renate Schmitzer
Choreinstudierung: Karl Kamper

Melba Ramos (Fiordiligi), Anke Vondung (Dorabella), Paul Armin Edelmann (Guglielmo), Lothar Odinius (Ferrando), Christiane Boesiger (Despina), Maurizio Muraro (Don Alfonso)

Mozarteum Orchester Salzburg, Chor des Salzburger Landestheaters

„So machen es alle“ – und tatsächlich ist die Standhaftigkeit der beiden Schwestern Fiordiligi und Dorabella alles andere als groß. Von ihren verkleideten Geliebten Ferrando und Guglielmo im Rahmen einer Wette inkognito umschwärmt, dauert es nicht lange, bis die beiden Damen den Avancen der „fremden“ Herren nachgeben und ihren vermeintlich ins Feld gezogenen Bräutigamen untreu werden. Groß ist dann allerdings die Verlegenheit, als sich die beiden Männer zu erkennen geben und somit das Idealbild der auf ewig treuen Geliebten aufs gründlichste ins Wanken gebracht worden ist.

Einführung am Do., 23. 1., 20.00 Uhr im Landestheater



Christine Mielitz

Hochhuths Thriller um Mozarts Killer

Nachtmusik

Requiem für drei Personen in zwei Bildern

Stück von Rolf Hochhuth

Nur noch am Do., 30., und Fr., 31. Januar, im Landestheater



Hofdemel (Markus Völlenklee) – Magdalena (Gudrun Tielsch)

Die Tatsache, daß Mozarts Todesursache nie eindeutig geklärt worden ist, ließ verschiedene Legenden über die Umstände seines Todes entstehen. Hauptverdächtiger in Hochhuths Stück ist der Freimaurerfreund Mozarts, Franz Hofdemel, dessen attraktive Frau Magdalena tatsächlich eine Klavierschülerin des Komponisten war. Hat Hofdemel Mozart aus Eifersucht vergiftet? Im Stück jedenfalls versucht er seine Frau zu ermorden und begeht dann Selbstmord. Magdalena, die überlebt, bittet bei Kaiser Leopold II. um Gnade für ihren Gatten: Er soll trotz Selbstmordes ein christliches Begräbnis erhalten. Zum Dank überreicht sie dem Monarchen eine schriftliche Abschrift des „Requiem“.

Willkommen in der Welt des Wahnsinns

Mr. Pilks Irrenhaus

Stück von Ken Campbell

Premiere am 18. Februar 2003 in den Kammerspielen

Wann ist ein Tisch ein Tisch, wünscht sich nicht jeder manchmal ein Huhn zu sein, sind wir alle nichts weiter als Dreckwechselfässer und wie sieht der wahre Messias aus?

Das sind die Fragen, mit denen uns Ken Campbell in den Wahnsinn treibt, denn die Antworten sind keineswegs eindeutig. . . Willkommen im Irrenhaus! Michael Worsch inszeniert in einem Raum von Cécile Béléc. Es spielen Anja Beckert, Bastian Wilpinger und Tillbert Strahl-Schäfer.

Mathieu Carrière ist Bulgakow

Der Dichter und sein Diktator

Stück von Maria G. Hofmann

Uraufführung am 22. Februar 2003 im Landestheater

Die Salzburger Schriftstellerin Maria G. Hofmann hat in ihrem Psychothriller rund um den Kultautor Bulgakow (1891–1940) das komplexe Verhältnis von Kunst und Macht auf gültige Weise interpretiert. Michail Bulgakow, Zyniker und Mystiker, Arzt und Schriftsteller, Süchtiger und Liebhaber im stalinistischen Moskau. Er schreibt an seinem Schlüsselroman „Der Meister und Margarita“, die Frauen geben einander die Türklinke in die Hand, und angstvoll wartet



Mathieu Carrière

Bulgakow auf die Heiligsprechung oder den Todesstoß aus dem Kreml. Vom allgegenwärtigen, zum Mythos erhöhten Stalin. Ein Bild der Sowjetunion zwischen Kunstavantgarde und Reaktion, zwischen Liberalismus und Gulag. G. H. Seebach inszeniert in einer Bühne von Bernd Dieter Müller, Kostüme Annette Zepperitz. Mathieu Carrière, Schauspieler, Film- und Fernsehstar, selbst Autor und seit Jahren mit dem Werk Bulgakows beschäftigt, hat sich diese Rolle gewünscht, vier Frauen – Tatjana: Britta Bayer, Ljuba: Alexandra Tichy, Jelena: Gudrun Tielsch, Pelageja: Hanne Rohrer – umgeben ihn, weiters spielen Gerhard Peilstein den Schostakowitsch, Peter Pikel den Kulaken Arkadij, Michael Kolnberger und Hans Jürgen Bertram.

LANDESTHEATER EXTRA

Geschichten vom Baal Schem Tow

Moshe Kahn und die Klezmer-Connection

Am Fr., 17., und So., 19. Januar 2003, 20 Uhr, Kammerspiele

In diesem ersten Programm von Moshe Kahn und der Klezmer-Connection geht es um die in Geschichten und Anekdoten sich spiegelnde geistige Darstellung der Lebensspanne des Begründers der auch heute noch, aber unter sehr verwandelten und erstarrten Formen bestehenden chassidischen Bewegung, des großen, des „heiligen“ Baal Schem Tow, der eigentlich Rabbi Israel ben Elieser hieß und von 1700 bis 1762 lebte.

Das vorliegende Programm verwendet die von dem großen Wiener theologischen und philosophischen Denker Martin Buber gesammelten und aufgeschriebenen Geschichten, Anekdoten und Aperçus, um den weiten Bogen von der Vorgeburt des Baal Schem Tow bis zu seinem Tod und der Zeit nach seinem Tod zu spannen. Die Klezmermusik durchwirkt, begleitet und kommentiert dieses Erzählen. Damit wird uns diese Welt einmal von einer anderen Seite her eröffnet, nämlich der, die das alltägliche Leben der Juden in diesen Landschaften geprägt, bestimmt und getragen hat, jenseits aller jüdischen Witze, aller Musicals und Filme.

Scheiß die Wand an!

Nora. Ein Puppenheim

Schauspiel von Henrik Ibsen

Bis 31. Januar 2003 in den Kammerspielen, am 3. Februar im Landestheater



Dr. Rank (Reinhardt Winter) – Nora (Julia Urban)

Ibsen schildert die Emanzipation einer Frau, die aus den engen Verhältnissen ihrer Ehe ausbricht, nachdem sie erkennen muß, daß ihr Mann ihr einen einstmals aus Liebe zu ihm gesetzten unkonventionellen Schritt nicht verzeihen kann. Unter der Androhung, daraufhin Nora künftig noch strenger zu halten, begreift diese, daß sie bis jetzt noch kein eigenes Leben gehabt hat und verläßt Mann und Kinder.

Veranstaltungen der Salzburger Kulturvereinigung im Januar 2003

Neujahrskonzert, 1. Januar 2003, 19.00 Uhr, Großes Festspielhaus
Nürnberger Symphoniker – „Die lustige Witwe“ (konzertant)
Camilla Nylund (Hanna Glawari), Sebastian Holecek (Danilo), Fritz Muliari (Njegus) – Dirigent: Ulrich Weder

Freitag, 17. Januar 2003, 19.30 Uhr, Großes Festspielhaus
Mozarteum Orchester, Salzburg – Leitner: Metamorphosen nach Themen von Mozart – Mozart: Konzert für Violine und Orchester D-Dur, KV 218 – Bruckner: Symphonie d-Moll („Nullte“) – Dirigent: Hubert Soudant, Salzburg – Solistin: Réka Szilvayk, Helsinki

Mittwoch, 22., und Donnerstag, 23. Jänner 2003, 19.30 Uhr, Großes Festspielhaus

Dresdner Philharmoniker – Brahms: Doppelkonzert a-Moll, op. 102 – Brahms: Symphonie Nr. 1 c-Moll, op. 68

KENYA WINTER 2002/2003



Große Safari-Erlebnisse

1 Woche Hotel Dolphin**** oder Kasr al Bahar****
+ 1 Wo. im Mara Buffalo Camp 2 Wo. VP ab 1753,-
+ 1 Wo. Out of Africa 2 Wo. VP ab 2033,-
+ 1 Wo. Best of Tanzania 2 Wo. VP ab 2357,-

KREUZFAHRT „SEYCHELLEN“ JULI 2003



Mombasa-Zanzibar-Komoren-Madagaskar- Seychellen mit MS ROYAL STAR****

2 Wo. VP Innenkabine nur 1999,-
Außenkabine ab 2239,-

Reisebüro

African Safari Club

Salzburg 0662 / 87 17 44

www.ascag.net



januar 2003
februar 2003

Landestheater
Così:
Mozartwoche
mit Mielitz

Mathieu Carrière
ist Bulgakow

Kammerspiele
Willkommen in
der Welt des
Wahnsinns

Intendanz Lutz Hochstraate

Ibsen: Nora. Ein Puppenheim. Nora
(Julia Urban) – Helmer (Max Schmiedl)
Foto: Christian Schneider



Service

Vorverkauf

Mo.-Fr.: 9.00-17.00 Uhr - Sa.: 9.00-14.00 Uhr
Telefon: +43-66 2/87 15 12-222
(Fax: 290)
TAGESKASSE im Kassenfoyer (Makartplatz)
jeweils 3 Monate im voraus für Landestheater, Festspielhäuser, Kammerspiele.

Adresse

Salzburger Landestheater - Kartenreservierung - Schwarzstraße 22 - A-5020 Salzburg

E-Mail/Website

service@theater.co.at - www.theater.co.at

Abendkasse

im Landestheater Kassenfoyer (Makartplatz); in den Festspielhäusern (Hofstallgasse) 90 Minuten vor Beginn der Vorstellung; in den Kammerspielen (Schwarzstraße) 60 Minuten vor Beginn der Vorstellung.

Kreditkarten

Eurocard / Mastercard - Visa Diners Club - American Express - Eurocheque mit Code - elektronische Börse „Quick“ - edc / Maestro

Ermäßigungen

für StudentInnen, SchülerInnen, Lehrtlinge bis zum 26. Lebensjahr (Ausweis): 50%, außer bei Premieren und an Samstagen, Bestellfrist ab Vortag der jeweiligen Vorstellung.

Last-Minute-Service für Studierende

Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Restkarten für Schauspiel in Landestheater/Kammerspiele: € 4/Musiktheater im Landestheater: € 6/Musiktheater in den Festspielhäusern: € 12.

Special Service

Gehbehinderte (Rollstuhlfahrer) können das Landestheater gratis besuchen (Begleitpersonen: 50% Ermäßigung). Aus technischen Gründen bitte Anmeldung (Tageskasse) spätestens 5 Tage im voraus. Service für Hörbehinderte im Landestheater: Unterstütztes Hören im Zuschauerraum mit Hansaton (Induktionsschleife).

Bus-Nulltarif für Theaterbesucher

Sie können mit Ihrer Eintrittskarte zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn und bis Betriebsschluss die Busse der Salzburg AG gratis benutzen.

Parkplatz

Parkplätze der Raika (Schwarzstraße). Parkscheine zum ermäßigten Tarif für Theaterbesucher gibt es im Kassenfoyer.

Impressum:
Die periodische Informationsschrift des Salzburger Landestheaters, THEATERBLATT, wird allen Abonnenten und Interessenten kostenlos zur Verfügung gestellt.
Redaktion: Dramaturgie.
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Dr. Christian Fuchs.
Fotos: Christian Schneider
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Salzburger Landestheater, Intendant Lutz Hochstraate
Kaufmännische Direktion: Mag. Susanne Scharnhorst
Gesamtherstellung: Salzburger Druckerei, Bergstraße 12, 5020 Salzburg
Salzburger Landestheater, Schwarzstraße 22, 5024 Salzburg, Telefon 0 66 2/87 15 12-0, Fax 0 66 2/87 15 12-190
www.theater.co.at

IM REPERTOIRE

Operettenkultur vom Feinsten Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehár



Lisa (Elisabeth Flechl) – Ballett

Lehárs Meisterwerk strotzt vor Evergreens. „Dein ist mein ganzes Herz“ – „Von Apfelblüten einen Kranz“ und selbstverständlich die Titelmelodie „Immer nur lächeln . . .“ – Kein Wunder, daß diese Romanze rund um die selbstbewußte Wiener Komtesse Lisa und den rätselhaften chinesischen Prinzen Sou Chong zu den beliebtesten Stücken des Genres gehört.
Kritik: Elisabeth Flechl als gräfliche Lisa, die es nach China verschlägt, ist spielfreudig bei der Sache und zeigt opernhafte Elan, womit sie das musikalische Gewicht des Werks betont, und der russische Tenor Valeriy Serkin in der Rolle des Prinzen Sou-Chong, mit der einst Richard Tauber gegläntzt hatte, singt sich in die Gemühtiefen des Publikums. Untadelig und bodenständig vertritt Franz Supper als Gustl die österreichische Sache, und Gina Collin ist eine liebenswerte Mi. Das Publikum war hörbar einverstanden und applaudierte während der ausgiebigen Verbeugungsprozedur kräftig. (Werner Thuswaldner, Salzburger Nachrichten)

Die hohe Kunst des Seitensprunges Der Floh im Ohr

Komödie von Georges Feydeau

Bis 19. Februar 2003 im Landestheater

Ausgerechnet ein Paar Hosenträger erweckt das Mißtrauen von Raymonde Chandebise. Sind es doch dieselben, die sie kürzlich ihrem Mann geschenkt hat, und nun kommen sie mit der Post ins Haus. Absender: ein Etablissement von zweifelhaftem Ruf. Raymonde stellt dem vermutlichen Ehebrecher eine Falle. Als die zuschnappt, folgt ein wahres Feuerwerk an Verfolgungen und Verwechslungen, die mit der Präzision eines Uhrwerks in rasantem Tempo dem wahnwitzigen Höhepunkt zustreben.
Eine der besten Komödien aller Zeiten zum Fasching im Landestheater – Spaß auch für Faschingsmuffel!

Ein Fest für Huhn und Katz' Pettersson und Findus Kinderstück von Sven Nordqvist

Nur noch am Sa., 4. Januar 2003, 11 Uhr, und am Mo., 6. Januar, 15 Uhr, im Landestheater

Dem zerstreuten Pettersson und seinem Kater Findus passieren die merkwürdigsten Geschichten: um eine Geburtstagstorte zu backen, muß ein Stier überlistet werden und einem Fuchs soll mit einem Feuerwerk und einer Geisterseilbahn der Appetit auf Federvieh ausgetrieben werden. Pettersson und Findus zeigen mit quirligen Aktionen auf der Bühne, daß das Landleben bei ihnen alles andere als eintönig ist.



Findus (Britta Bayer) und Herr Pettersson (Reinhardt Winter)

mots
mobile Office & Translation Service



- ✓ Telekommunikation
- ✓ Sekretariatsarbeiten
- ✓ Übersetzungen

Fenning 95 • A-5302 Henndorf a.W.

Tele/Fax: +43(0)62 14 62 39
Mobil: +43(0)664 2 73 06 76
E-mail: office@mots.at
Internet: www.mots.at